MADE IN FRANKEN



Montag, 7. Dezember 2026 · 19 Uhr

TOMMIE GOERZ: DER BAUM

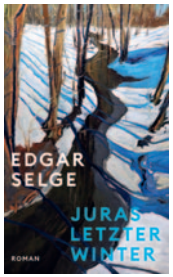
Der letzte Roman des im März verstorbenen fränkischen Bestseller-Autors



Als Tommie Goerz im ausverkauften Literaturhaus im Februar 2025 die Buchpremiere seines Romans „Im Schnee" feierte, war er schon vom Krebs gezeichnet. Dass dieser Roman sein erster Bestseller wurde, hat Tommie Goerz noch erlebt und genossen. Leider starb der große Erlanger Autor am 14. März 2026. Bis zuletzt arbeitete er an seinem neuen Buch „Der Baum", das nun posthum erscheint. In dem Roman über einen fränkischen Gastwirt wider Willen setzte Goerz fort, was er mit „Im Tal" und „Im Schnee" auf literarisch beeindruckende Weise begonnen hatte. Er erzählt vom Vergehen der Zeit, vom Einzelnen im Angesicht der großen Veränderungen in der Welt und von Menschen, die den Widrigkeiten ihres Lebens trotz allem so etwas wie Glück abgewinnen.
Der Schauspieler **Thomas Loibl** liest Passagen des Romans. Der Lektor **Hannes Ulbrich** spricht über seine Begegnungen mit dem Autor.

Moderation: Dirk Kruse

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT



Montag, 14. Dezember 2026 · 19 Uhr

EDGAR SELGE: JURAS LETZTER WINTER

Eine deutsch-russische Begegnung über die Geschichte hinweg



Die 872 Tage dauernde Blockade Leningrads durch die deutsche Wehrmacht 1941-1944 ist angesichts vieler weiterer Kriegsverbrechen wenig in unseren Köpfen präsent. Das Tagebuch des 16-jährigen Jura Rjabinkin ist hingegen überliefert: Ein erschütterndes Zeugnis davon, →

Fortsetzung Edgar Selge „Juras letzter Winter"

wie die hungernde Bevölkerung litt. Der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Edgar Selge, der im Alter von 73 Jahren mit dem Roman „Hast du uns endlich gefunden" (2021) ein fulminantes Debüt als Schriftsteller gegeben hat, spürt diesem Jura nach. Er erfindet einen Erzähler, der beim Lesen des Tagebuchs dem verhungerten Jugendlichen immer näher kommt. Zwischen den beiden entspinnt sich ein Austausch über Jugend, Träume, Literatur, Mütter, Gewalt, Fremdheit und Nähe, sie geben einander ihre persönlichsten Geschichten preis.
Bitte beachten: Eintrittspreis 20 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Moderation: Katharina Erlenwein

Karten ausschließlich online unter
www.literaturhaus-nuernberg.de

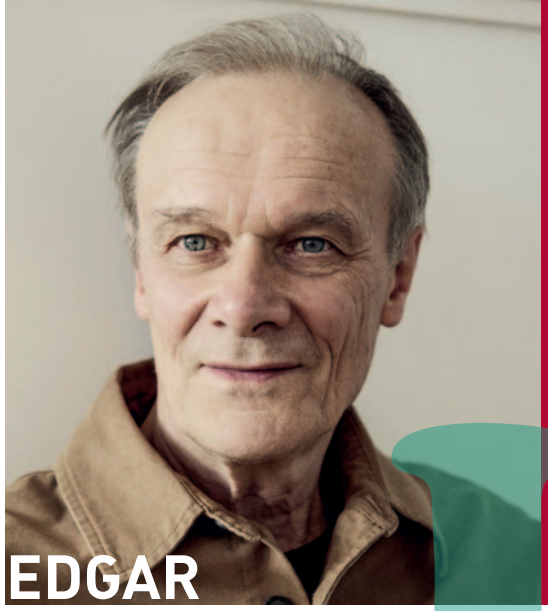
Mit freundlicher Unterstützung von

MÜLLER MEDIEN

Folgen Sie uns:

Literaturhaus Nürnberg e.V.
Luitpoldstraße 6 · 90402 Nürnberg
info@literaturhaus-nuernberg.de
www.literaturhaus-nuernberg.de

BILDNACHWEIS: Mit freundlicher Genehmigung von Jennifer Fey · Thomas Ladenburger · Murile Liebmann · Bernhard Ludewig · Francis Oghuma · Sarah Wolff
TITELBILD: Aus der Reihe „Literaturhaus Präsentiert": Edgar Selge „Juras letzter Winter" am 14.12.2026



EDGAR SELGE

LITERATURHAUS NÜRNBERG e.V.

PROGRAMM
Oktober – Dezember 2026

www.literaturhaus-nuernberg.de

LITERATURHAUS NÜRNBERG e.V.

Liebe Literaturfreunde,

für die Veranstaltungen des Literaturhaus Nürnberg e. V. können Sie Karten ausschließlich online erwerben. Der Eintritt kostet 13,50 Euro regulär, 6.- Euro ermäßigt für Schüler, Studenten und Nürnberg-Pass-Inhaber, zuzüglich Systemgebühr (Preisausnahme siehe Edgar Selge, 14.12.2026). Karten über die Webseite des Literaturhauses oder direkt über eventim. Reservierungen und Abendkasse sind nicht vorgesehen. Es gilt die freie Platzwahl. Soweit nicht anders vermerkt, ist der Einlass ab 17.30 Uhr. Informieren Sie sich bitte tagesaktuell über die Durchführung der Veranstaltung auf unserer Website. Das Literaturhaus ist barrierefrei zugänglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Literaturhaus Nürnberg

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT



Donnerstag, 15. Oktober 2026 · 19 Uhr

ANGELIKA KLÜSSENDORF: TROST

Über die Liebe, Entzweiung und die Sehnsucht nach Zugehörigkeit



Ein Jahr, das alles verändert: 2022. Rita, Meisterin darin, sich in die falschen Männer zu verlieben, fällt plötzlich aus der Welt. Für die siebzehnjährige Jane bekommt das Leben erste Risse. Zu Rita, ihrer Stiefmutter, hat sie eine tiefe Bindung. Und wie soll sie mit einem Krieg umgehen, dessen Gewalt sie nicht begreifen kann? Wird ihre Freundschaft mit Lea dieses abgründige Jahr überdauern? Joachim, ein Analphabet in der Seelenliebe, begegnet dagegen mit Ende sechzig einer unverhofften Liebe, die er nicht hinterfragen muss. Ein trotzig-heiterer Roman von beklemmender Aktualität, der nach Trost fragt in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist. Und: „Ein großer Roman über die deutsche Gegenwart und Befindlichkeit" (Frankfurter Rundschau).

Moderation: Dr. Susanne Stemmler

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE



Dienstag, 10. November 2026 · 19 Uhr

SHARON DODUA OTOO: SO, IN ETWA, IST ES GESCHEHEN

Über die Wut und eine Selbstermächtigung



Sie sind auf dem Weg nach Timmendorfer Strand: Amata und ihr Chef Brockhaus. Amata ist in Eile, ihre Mutter wartet, wie jedes Jahr am 3. Mai. An diesem Tag jährt sich der Untergang der Cap Arcona, jene Katastrophe gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, die ihr Großvater nur knapp überlebt hat. Die Hitze drückt, die Fahrt zieht sich, Brockhaus redet ununterbrochen, und Amata verliert die Fassung – mit fatalem Ausgang. Ein kurzer, rasanter Roman über die Zumutungen der alltäglichen Beziehungen und die Verflechtungen von afrodeutscher Geschichte und Gegenwart.

Moderation: Katharina Erlenwein

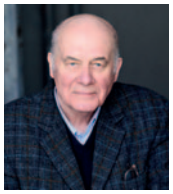
LITERATURHAUS PRÄSENTIERT



Mittwoch, 18. November 2026 · 19 Uhr

HANNS ZISCHLER: YUMIKOS PARAVENT

Ein Roman über Nähe, Distanz und eine Spurensuche



Gibt es Nähe, die (nur) in der Distanz überlebt? Klug und poetisch erzählt der Autor und Schauspieler Hanns Zischler die faszinierende Liebesgeschichte einer Modemacherin, die zwischen Berlin und Japan zwei Leben führt. Die Nachricht vom plötzlichen Tod ihrer Mutter Johanna im fernen Japan erreicht Hanaka Wochen zu spät. Sie reist nach Kobe, um Johannas Modeatelier aufzulösen. In einer unvollendeten Leinenjacke findet sie ein ganzes Bündel Luftpostbriefe – →

von einem einzigen Absender, dem Berliner Maler Kusmín. Offenbar haben die beiden nach Johannas Wegzug aus Berlin über zwanzig Jahre eine intime, innige Brief-Beziehung geführt. Die überraschte Tochter begibt sich auf eine Spurensuche, die auch in ihre eigene Vergangenheit führt.

Moderation: Dr. Susanne Stemmler

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE



Montag, 30. November · 19 Uhr

TOBIAS LEHMKUHL: KEINE VON UNS. DAS LEBEN DER IRMGARD KEUN

Die Starautorin der Weimarer Republik wurde im Exil fast vergessen



Als Irmgard Keun 1931 die literarische Bühne betritt, ist das ein Ereignis. Mit Mitte zwanzig wird sie über Nacht zum Star, schafft mit „Gilgi – eine von uns" oder „Das kunstseidene Mädchen" unvergessliche Frauenfiguren. Doch dann übernehmen die Nazis die Macht. Irmgard Keun emigriert nach Amsterdam, führt im Exil eine stürmische Beziehung mit Joseph Roth, pflegt Freundschaften mit Heinrich Mann und Stefan Zweig. 1940 kehrt sie heimlich nach Deutschland zurück und tauscht Exil gegen Perspektivlosigkeit in der Diktatur. Nach dem Krieg porträtiert sie ihre Zeitgenossen mit Witz und Scharfblick, ist befreundet mit Heinrich Böll – und kann als Autorin, überschattet von persönlichen Tragödien, doch nicht wieder richtig Fuß fassen. Ein schillerndes Leben mit frühem Ruhm, dem Vergessenwerden im Exil und der späten Wiederentdeckung zu Lebzeiten, das Tobias Lehmkuhl in seiner facettenreichen Biografie beschreibt.

Moderation: Dirk Kruse

Die Büchertische bei unseren Lesungen bestücken

BUCHLADEN AM KOPERNIKUSPLATZ
BUCHHANDLUNG PELZNER, EIBACH